



### Anfragen und Kritik an:

▪ **VHS Osnabrück | Dr. Carl-Heinrich Bösling**  
Tel.: 05 41/323 – 21 97 | Fax: 05 41/323 – 43 47  
E-Mail: boesling@vhs-os.de

▪ **Aktionszentrum Dritte Welt**  
**Dr. Uwe Rolf | Reinhard Stolle | Franz Wirtz**  
Tel.: 05 41/26 09 81 | Fax: 05 41/288 96  
E-Mail: aktion3welt-osnabrueck@t-online.de

Das Colloquium arbeitet seit 37 Jahren als Veranstaltergemeinschaft. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Veranstalter ist die **Volkshochschule der Stadt Osnabrück** in Kooperation mit: Aktionszentrum Dritte Welt | amnesty international | Buchhandlung zur Heide | terres des hommes  
Gefördert durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst (EED) und die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung

### Weitere Informationen:

**VHS | OS** Volkshochschule der Stadt Osnabrück  
GmbH  
Bergstraße 8 | 49076 Osnabrück  
Tel.: 05 41 / 323 – 22 43  
E-Mail: info@vhs-os.de

Zu Vorträgen ist keine vorherige Anmeldung nötig!

Alle Veranstaltungen der Volkshochschule unter:  
**www.vhs-os.de**

Das Vehikel dazu ist die desaströse Umweltpolitik. Aber solange die Reichen genügend Wasser haben, stört sie das nicht.

**Bernd Lobgesang** ist Lehrer im Zweiten Bildungsweg, arbeitet in der Brasilien-Solidarität und kennt das Land durch mehrere längere Aufenthalte.

### Land unter in Osnabrück?

#### Lokale Möglichkeiten der Abwehr von Hochwassergefahren

Vortrag 18B7117 V

**Bernd Früchel**, Dipl.-Geologe  
VHS, Bergstraße 8, Di., 15. Jan., 19.30 Uhr

Osnabrück liegt nicht an einem der Flüsse, die bei Hochwasser für Schlagzeilen sorgen. Dennoch können auch Hase, Düte, Nette und Belmer Bach, wie zuletzt im August 2010, über die Ufer treten und große Schäden verursachen. Hinzu kommt die zunehmende Starkregengefahr infolge des Klimawandels, die auch Bereiche weitab von Flüssen und Bächen unter Wasser setzen kann. Mit diesen Gefahren müssen sich nicht nur öffentliche Dienststellen wie z. B. Feuerwehr, Polizei, Stadtwerke oder Umweltverwaltung auseinandersetzen, sondern hier ist auch die Eigeninitiative der Grundstückseigentümer gefragt. Hochwasserschutz ist auch immer Eigenvorsorge, hierfür müssen die notwendigen Informationen seitens des Landes und der Stadt bereitgestellt werden.

**Bernd Früchel** ist Leiter des Fachdienstes Ordnungsbehördlicher Umweltschutz im Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück.

### Wasser von den Bergen, Wasser aus dem Golf von Bengalen Auswirkungen des Klimawandels in Bangladesch

Vortrag 18B7118 V

**Bernhard Hertlein**, Amnesty International, Berlin  
VHS, Bergstraße 8, Di., 29. Jan., 19.30 Uhr

Bangladesch gilt als eines der ersten Opfer des Klimawandels. Der ansteigende Meeresspiegel bedroht das Land. 35 Millionen der 160 Millionen Einwohner leben in Küstenregionen, die höchstens fünf Meter über Normalnull liegen. Schon jetzt leidet die Bodenfrucht-

barkeit unter der zunehmenden Versalzung. Hinzu kommen die zunehmenden Wassermassen, die zur Schneeschmelze aus dem Himalaya weite Teile des Binnenlandes überfluten – oft zeitgleich mit dem jährlichen Monsun. Zudem sind weite Teile des Landes von Tornados und Tsunamis bedroht. Da Bangladesch nicht größer ist als ein Drittel Deutschlands, gibt es für die betroffenen Menschen kaum Fluchtmöglichkeiten. Die Metropolen – Dhaka, Chittagong – sind mit ihrer Infrastruktur längst an ihre Grenzen gestoßen.

**Bernhard Hertlein** ist Bangladesch-Experte bei Amnesty International. Er war mehrmals in Bangladesch – auch als Wirtschaftsredakteur beim Bielefelder Westfalen-Blatt.

### Das Boot ist voll!

#### Theaterstück von Antonio Umberto Riccò

Theateraufführung 18B7119 V

**Willi Schlüter**  
VHS, Bergstraße 8, Mi., 12. Sept., 19.00 Uhr

Ganz normale Menschen werden plötzlich mit der Rettung (und dem Tod!) von Flüchtlingen konfrontiert. Diese unfreiwillig übernommene Rolle verändert ihr Leben und, zumindest teilweise, ihre Ansichten. Nichts wird mehr so sein, wie es vorher war. Am Beispiel von Vito, der eine kleine Eisdielen auf Lampedusa betreibt, erlebt das Publikum die Auseinandersetzung mit der Katastrophe und ihre noch nach Jahren spürbaren Folgen. Mitleid und Empathie, Zorn und Ohnmacht, aber auch Hoffnung und Menschlichkeit prägen »Das Boot ist voll!«. Es ist nicht die Beschreibung einer Heldentat, sondern der demütige Versuch, einen Sinn in diesem Ereignis (und im Leben selbst) zu finden.

Das Theater-Projekt wird gefördert durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie durch Stadt und Region Hannover.

# Colloquium Dritte Welt Umwelt & Entwicklung



Zwischen Mangel und Überfluss:  
**Die globale Wasserkrise**

**Herbst | Winter 2018/2019**



## Zwischen Mangel und Überfluss: Die globale Wasserkrise

Wasser ist lebensnotwendig und muss für Menschen möglichst Trinkwasserqualität haben. Seit 2010 zählt das Recht auf sauberes Wasser zu den Menschenrechten. Weltweit haben 10% der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 2,3 Milliarden Menschen keine sanitären Einrichtungen, während der wohlhabendere Teil der Menschheit Wasser verschwendet und Flüsse, Seen und Meere zu Müllkippen für unsere Zivilisationsabfälle macht. Wird die Wasserverschwendung und -verschmutzung nicht aufgehalten, droht eine Verschlechterung der Ernährungssituation.

Verstärkt durch den Klimawandel wird laut OECD bis 2050 rund die Hälfte der Weltbevölkerung an Wassermangel leiden. Dieser hat nicht nur Wassermangel und Dürren zur Folge, sondern auch zunehmende Starkniederschläge und Hochwasser – auch in Deutschland! Während sich die reicheren Länder die steigenden Investitionen in Küsten- und Hochwasserschutz bisher noch leisten konnten, werden weite Teile ärmerer Länder überschwemmt oder verschwinden komplett unter Wasser. Es gilt als sicher, dass im Zuge des Klimawandels die Zunahme sowohl lokaler Wasserknappheiten, Stürme, Hitzewellen und Dürren als auch örtlicher Wasserüberfluss und Überschwemmungen Millionen von Umweltflüchtlingen nach sich ziehen werden.

### Wasser für alle – Eine globale Herausforderung

Vortrag 18B7111 V

**Andrea Müller-Frank**, *Brot für die Welt, Berlin*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 11. Sept., 19.30 Uhr

Wasser ist der Schlüssel zur Sicherung der Trinkwasserversorgung und der Nahrungsgrundlagen für eine wachsende Weltbevölkerung. Doch bereits heute lebt ein Fünftel der Menschen in Regionen, die von Wasserstress betroffen sind: Hier wird mehr Wasser verbraucht als wieder in den Kreislauf zurückfließt. Bis 2050 soll der Wasserverbrauch für die Erzeugung von Lebensmitteln, Industrieprodukten und Energie um mehr als die Hälfte ansteigen. Die intensive Landwirtschaft ist mit 70 Prozent der größte Wasserverbraucher. Die Politik steht damit vor der dringenden Aufgabe, den Agrarsektor dazu zu bringen, nachhaltiger mit der Ressource Wasser umzugehen.

**Andrea Müller-Frank** ist politische Referentin für das Recht auf Nahrung bei Brot für die Welt und beschäftigt sich mit dem Thema Ernährungssicherungspolitik.

### 70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Vortrag 18B7112 V

**Markus N. Beeko**, *Generalsekretär Amnesty International, Berlin*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 25. Sept., 19.30 Uhr

1948 verabschiedete die Staatengemeinschaft mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein revolutionäres internationales Dokument: »Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren«. Und erstmals waren wirklich alle gemeint. Seitdem wurden weltweit viele Erfolge im Schutz der Menschenrechte erreicht, doch nun wollen einige das Rad der Zeit zurück drehen, einzelne ausgrenzen und ihnen ihre Rechte absprechen. Am 28. Juli 2010 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen, dass auch der Zugang zu sauberem Wasser ein Menschenrecht ist. Viele Staaten allerdings haben sich bei der Abstimmung über die Resolution der Stimme enthalten, da ihnen die Mittel für die Umsetzung der Ziele fehlen. Es wird also darum gehen, diese historische Errungenschaft für die nachkommenden Generationen zu verteidigen. **Markus N. Beeko** ist seit 2016 Generalsekretär von Amnesty International in Deutschland.

### Unser Lebenselixier Wasser ist in keinem guten Zustand

Landwirtschaft und Wasserpolitik in Niedersachsen

Vortrag 18B7113 V

**Christian Meyer**, *ehem. Minister für Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Niedersachsen*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 30. Okt., 19.30 Uhr

In Niedersachsen sind über 90 % der Bäche, Seen und Flüsse in keinem guten ökologischen Zustand. Auch große Teile des Grundwassers sind über die Grenzwerte hinaus mit Nitrat belastet und können nicht mehr als Trinkwasser genutzt werden. Wasserversorger und EU warnen vor steigenden Verbraucherpreisen sowie Gefahren für Mensch und Umwelt. Seit 2017 gilt auch in Niedersachsen eine neue Düngeverordnung für die Landwirtschaft. Was ist zu tun, um unsere Lebensgrundlage Wasser besser zu schützen? Und was muss sich vor allem in der niedersächsischen Landwirtschaft dafür ändern?

**Christian Meyer** ist Mitglied des niedersächsischen Landtags und war Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Niedersachsen. Er befasst sich seit langem mit Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Natur- sowie Klimaschutz und hat federführend an der neuen bundesweiten Düngegesetzgebung mitgewirkt.

### Der Kampf um den Lebensspender

Wasserkrisen in Südafrika

Vortrag 18B7114 V

**Birgit Morgenrath**, *Autorin, Journalistin, Köln*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 13. Nov., 19.30 Uhr

Im Frühjahr 2018 wurde Kapstadt von der schwersten Dürre seit 100 Jahren heimgesucht. Dabei ist Wassermangel ein altbekanntes Problem in der Region. Klimawandel und steigende Temperaturen werden es in den kommenden Jahren noch verstärken, prophezeien Wissenschaftler. Warum wird der Mangel immer wieder ignoriert? Ignoranz, Missmanagement, Korruption? Eine Ursachensuche. **Birgit Morgenrath** berichtet als freie Journalistin über Südafrika und die Länder der Region.

### Das Meer, die letzte Kolonie?

Über die globalen Herausforderungen von Umwelt und Entwicklung auf See

Vortrag 18B7115 V

**Kai Kaschinski**, *Fair Oceans, Bremen*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 27. Nov., 19.30 Uhr

Mit dem weltweit wachsenden Verbrauch von Rohstoffen und den damit einhergehenden Konflikten sind die Ozeane und Meere mit ihren reichen Vorkommen an natürlichen Ressourcen mehr und mehr ins Blickfeld internationaler Interessen geraten. Auf See hat eine umfassende Intensivierung der Nutzungen eingesetzt. Die damit einhergehende globale Meeresverschmutzung und der marine Klimawandel sind eine Gefahr für alle, besonders jedoch für die ärmsten der Küstenkommunen, die auf intakte Ökosysteme angewiesen sind. Diese Kommunen sind ohnehin durch den Verlust ihrer traditionellen Zugangsrechte zum Meer in ihrer Existenz bedroht und werden zunehmend von den neu entstehenden Nutzungsinteressen verdrängt. In vielerlei Hinsicht scheinen sich Fehler, die an Land begangen wurden, nun auf See zu wiederholen und werfen eine Flut gravierender nicht nur umwelt-, sondern auch entwicklungspolitischer Probleme auf.

**Kai Kaschinski** ist Projektkoordinator von Fair Oceans in Bremen und Sprecher der AG Meere beim Forum Umwelt und Entwicklung. Er beschäftigt sich mit Fragen der internationalen Politik und des Meeresschutzes.

### Brasilien: Vom Wasserüberschuss zum Wassermangel

Vortrag 18B7116 V

**Bernd Lobgesang**, *Lateinamerika-Gruppe A3W, Osnabrück*  
VHS, Bergstraße 8, Di., 11. Dez., 19.30 Uhr

Brasilien gehört zu den Ländern der Erde mit den größten Süßwasservorräten überhaupt. Trotzdem ist es nicht in der Lage, alle Bewohner ausreichend mit Trinkwasser zu versorgen. Ganz im Gegenteil: Die mächtigen Sektoren innerhalb der brasilianischen Gesellschaft und die von ihr gestellte Regierung tun alles, um in Zukunft eine unabsehbare Wasserkrise heraufzubeschwören.